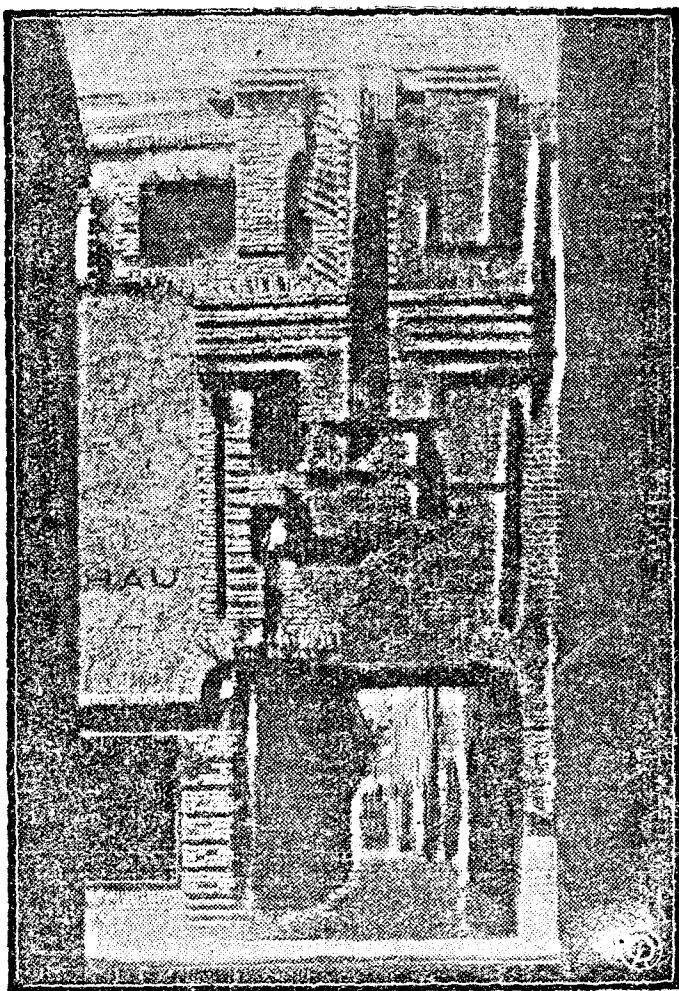


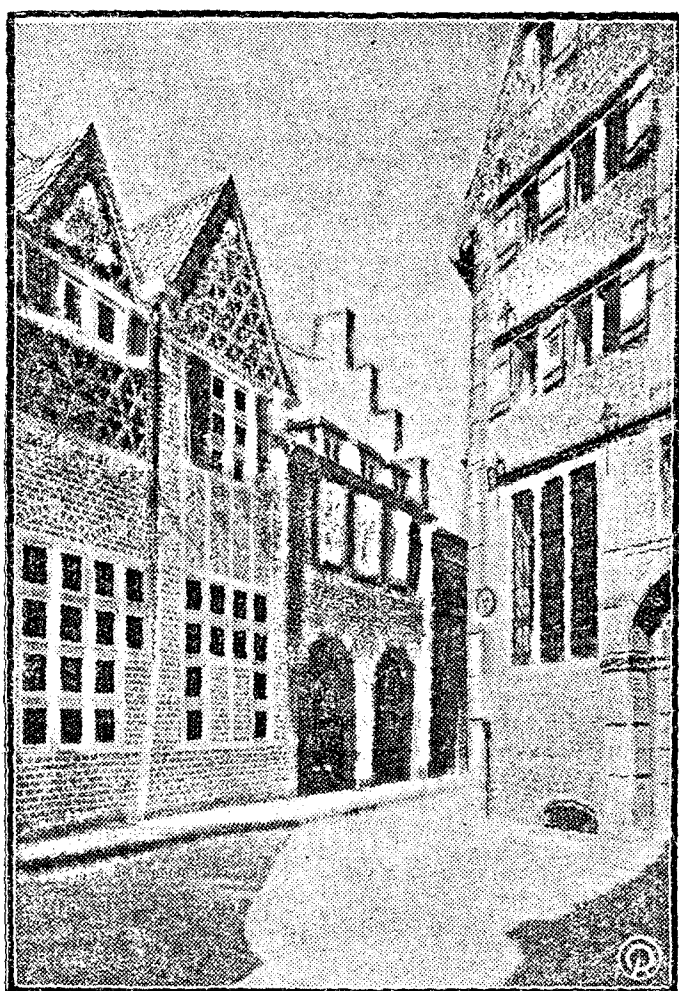
Die Böttcherstraße in Bremen.



Brücke zwischen Kunstschau und Haghaus als Eingang zur Böttcherstraße.

Als Abschluß einer Ferienreise war der Unterzeichnete mit einer größeren Anzahl von Pressevertretern aus dem ganzen Reich als Gast des Generalkonsuls Dr. h. e. Roselius in Bremen. Wen erfüllt nicht die Erinnerung an diese alte Hansestadt mit Stolz und Genugtuung, wenn er vor den Kunstwerken anderer Völker auf deutsche Vorbilder sich bekennt! So war die Entehr in Bremen mehr als eine freundliche Besichtigung des Wertes der Heimat, des Vertrauens mit der

meeres und dem rauhen Sang der Nordsee vermählt. Für meinen Teil können die verborgenen Schönheiten dieses Ortes neben jedem einmal aufdringlichen Brunk fremder Herrlichkeiten bestehen. Und nun hat Bremen eine neue Ehrens Würdigung! Was ist das für ein sonderbares Gebilde, diese Böttcherstraße? Gleich hinter den Schütting beginnt hinter einer kunstvoll aufgeschichteten im Klinker modern ornamentierter Fassade die kleine Gasse, die zur Martinistraße



Teilansicht der linken Seite der Böttcherstraße, rechts das alte Roselius-Haus.

Sprache des angestaunten Kulturkreises. Der graue, regenverhängte Himmel ist gerade so recht über der zarten und feingliedrigen Architektur der prachtvollen Renaissancebauten des alten ehrwürdigen Marktplatzes. Und da steht noch der Roland — oder, wie wir als Kinder lernten: „ragt rüstig am Rathaus zu Bremen“ — Zeuge des Machtwillens der „kaiserlichen Grenzen Reichs- und Hansestadt“ und die Türme des Domes grüßen aus jenen Bezirken herüber, wo sich der Nordlandshimmel mit der Weite des Welt-

und von dort zur Weser führt. Rechts laufen Archaden bis zu einem offenen Platz, der nun die Aussicht freigibt auf ein Wunder kunstvoller Bauplanung, in der das Altüberlieferte des nordischen Stils mit seiner Farbenpracht, seinen großen Linien und seiner durchaus gotischen Ausdruckweise mit den ersten Versuchen eines praktischen Baustils zu einem schönen erhabenen Bild sich vereinigt. In der im ganzen mehr schlichten Struktur der neuen Häuserfronten stehen als Besonderheiten das alte Roselius-Haus in der un-